

Krakow

[Vergangene Zeiten]

„Kartoffeln sammeln war für mich immer ein Highlight. Das war auch mein erstes selbstverdientes Geld.“;

Die DDR hatte ihr Für und Wider:
„Wo wir doch viele Erfahrungen gesammelt haben, die wertvoll waren und die wir in die andere Zeit mitnehmen konnten.“;
Nach der Wende sind die hohen Tiere aus der DDR wieder in den wichtigen Positionen aufgetaucht: „Die oben sitzen, werden oben bleiben.“

[Was ist hier in Bewegung?]

„Es gibt mehr Rollatoren als Fahrräder auf der Straße.“;
Über die Fahrradstraße nach Kopenhagen fahren 30.000 Radler im Jahr durch Krakow.

[Das schafft hier Freude]

die Natur und Einsamkeit genießen;
"Am See sind keine 1000 Menschen, sondern da sitzen nur 5 Leute.“; der Rudersportverein und der Kneipp-Kindergarten

[Teilhabe-Momente]

für die Senioren: Absenkung der Gehwege, Verbesserung in den Heimen; Tageseinrichtungen für Menschen mit Behinderung

[Aktiv-Momente]

„Wir sind in einem Verband, wo wir miteinander Vieles machen, Seniorenbeirat, mit Kindern und Jugendlichen im Jugendparlament. Und dass wir auch gemeinsame Projekte für unsere Stadt machen, dass sie interessant wird und bleibt.“

[Zukunfts-Sinfonien]

„Der Ort braucht Menschen, die sich ansiedeln, Familien gründen, Kinder kriegen. Und nicht nur Leute, die hierherkommen, weil sie saisonal in der Tourismusbranche arbeiten.“; „Vielleicht ein Betrieb für Orthopädietechnik? Alte Menschen gibt es hier ja genug. Oder eine Fahrradmanufaktur?“

[Wunschliste]

„Qualifizierte Arbeitsplätze! Das Amt müsste sich darum kümmern, dass ganz gezielt Gewerbebetriebe angesiedelt werden.“; „Da beißt sich die Katze in den Schwanz: Die Schule retten ist deswegen so wichtig, weil ohne

Schule das Interesse junger Menschen natürlich noch geringer ist.“; „Eine Kneipe! Dann lernt man auch Leute kennen!“

[Belastungen und Sorgen]

Mit der Gastronomie liegt so manches im Argen, die Lieblingsgaststätte macht zu; Geburtenrate geht steil bergab und die Schule kann nur noch über Sondergenehmigung laufen; „Es ist schwierig zu sagen, siedelt euch hier an, gibt ja noch nicht mal einen Dorfkrug.“; Ohne dauerhafte Arbeitsplätze wird Krakow eine Schlafstadt: „Dann müssen Sie für jedes Paar Schuhe nach Güstrow fahren.“; „Hier wird es immer öder!“

[Von außen betrachtet]

„Wenn du aus Berlin kommst: Ach ist das schön! Frische Luft! Alles chillig hier, alles cool!“, „Ich empfinde es als etwas westfeindlich hier.“

[Unterm Strich]

„Ich liebe meine Stadt und will auch was für sie tun und nicht nur vor mich hin plätschern.“; „Die Mecklenburger vergessen, wie wunderschön sie es haben.“; „Dauerarbeitsplätze würden uns retten.“; Es gibt immer was zu meckern, aber es funktioniert hier auch Vieles.